



⑲ **BUNDESREPUBLIK  
DEUTSCHLAND**



**DEUTSCHES  
PATENT- UND  
MARKENAMT**

⑫ **Offenlegungsschrift**  
⑩ **DE 199 09 504 A 1**

⑤ Int. Cl. 7:  
**B 65 D 83/08**  
B 65 D 5/50  
B 65 D 5/72

⑲ Aktenzeichen: 199 09 504.3  
⑳ Anmeldetag: 4. 3. 1999  
㉑ Offenlegungstag: 25. 5. 2000

**DE 199 09 504 A 1**

⑥⑥ Innere Priorität:

198 53 788. 3      21. 11. 1998

⑦① Anmelder:

LTS LOHMANN Therapie-Systeme AG, 56626  
Andernach, DE

⑦④ Vertreter:

Flaccus, R., Dipl.-Chem. Dr.rer.nat., Pat.-Anw.,  
50389 Wesseling

⑦② Erfinder:

Neuland, Detlev, Dipl.-Ing.(FH), 56645 Nickenich,  
DE; Walther, Cornelia, 56626 Andernach, DE; Palm,  
Detlef, Dipl.-Ing.(FH), 56299 Ochtendung, DE;  
Hackbarth, Ronald, Dipl.-Ing.(FH), 56130 Bad Ems,  
DE

⑤⑥ Entgegenhaltungen:

DE	35 14 943 C2
DE-AS	12 25 541
DE-GM	71 36 107
FR	14 36 701
US	49 97 105
US	34 50 308
EP	01 29 114 A1

**Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen**

Prüfungsantrag gem. § 44 PatG ist gestellt

⑤④ Spender für Siegelrandbeutel in Form einer Faltschachtel

⑤⑦ Ein Spender für Siegelrandbeutel in Form einer aus einem einstückigen Materialzuschnitt zusammenfügbaren Faltschachtel, umfassend eine Bodenplatte, eine Deckplatte, eine Verschlussplatte sowie Seitenstege, Klebelaschen und Klebezungen, ist dadurch gekennzeichnet, daß zum Zuschnitt in Verbindung mittels einer gelenkbildenden Falzlinie eine mit einem Rampensteg zur Ausbildung einer schrägen Rampe versehene Rampenplatte angegliedert ist, welche endständig den Rampensteg und zu dessen Befestigung auf der Innenseite der Bodenplatte eine anlenkbare Klebelasche aufnimmt, und daß die schräge Rampe zur Aufnahme einer Anzahl von Siegelrandbeuteln ausgebildet ist.

**DE 199 09 504 A 1**

Die Erfindung betrifft einen Spender für Siegelrandbeutel, beispielsweise für als Pflaster ausgebildete transdermale therapeutische Systeme (TTS), in Form einer aus einem einstückigen Materialzuschnitt zusammenfügbaren Faltschachtel, umfassend eine Bodenplatte, eine Deckplatte, eine Verschlussplatte sowie Seitenstege, Klebelaschen und Klebezungen.

Faltschachteln, insbesondere zum Verpacken oder Aufbewahren der unterschiedlichsten Gegenstände oder Artikel wie medizinische Präparate, Tuben, Klebmittel, Haushaltsgegenstände etc. gehören seit langem zum Stand der Technik und sind in vielfältigen Ausgestaltungen und Größen in Gebrauch.

Da sie zumeist als Verpackungsmaterial Wegwerfartikel darstellen, sollen sie mit geringstmöglichen Kosten und sparsamem Materialeinsatz herstellbar sein. Im einfachsten Fall einer z. B. für die Verpackung einer länglichen Tube vorgesehenen Faltschachtel besteht diese aus einem im wesentlichen rechteckigen Zuschnitt mit vier durch Klebfalznien verbundenen Seitenteilen, die an beiden Längsseiten mit einem Klebfalz zu einem Hohlkörper rechteckigen Querschnitts verbunden werden können, welcher endständig durch einfaltbar zusammensteckbare Laschen zumeist klebmittelfrei verschließbar ist.

Ausgehend vom vorgenannten Stand der Technik liegt der Erfindung die Aufgabe zugrunde, einen Spender für Siegelrandbeutel in Form einer Faltschachtel der im Oberbegriff von Anspruch 1 genannten Art anzugeben, der eine unkomplizierte Einzelentnahme von Siegelrandbeuteln gewährleistet, nach Entnahme eines Beutels wieder verschließbar ist und sich für eine kostengünstige Herstellung im industriellen Maßstab mit üblichen Faltschachtelproduktionsmitteln bzw. -vorrichtungen eignet.

Zur Lösung der Aufgabe wird bei einem Spender für Siegelrandbeutel der eingangs genannten Art mit der Erfindung vorgeschlagen, daß dem Zuschnitt in Verbindung mittels einer gelenkbildenden Falzlinie eine mit einem Rampensteg zur Ausbildung einer schrägen Rampe versehene Rampenplatte angegliedert ist, welche endständig den Rampensteg und zu dessen Befestigung auf der Innenseite der Bodenplatte eine anlenkbare Klebelasche aufnimmt, und daß die schräge Rampe zur Aufnahme einer Anzahl von Siegelrandbeuteln ausgebildet ist.

Mit Vorteil ermöglicht der mit einer schrägen Rampe im Inneren der Faltschachtel – wie im Beispiel der in Fig. 2 dargestellten Ausbildung gezeigt werden wird – eine problemlose und bequeme Einzelentnahme von Siegelrandbeuteln, sowie einen Wiederverschluß der Faltschachtel nach jeder Entnahme.

Darüber hinaus ist die Faltschachtel infolge der einstückigen Angliederung der Rampenplatte an den Materialzuschnitt für eine besonders kostengünstige industrielle Herstellung bestens geeignet.

Weitere Ausgestaltungen der Erfindung sind entsprechend den kennzeichnenden Merkmalen der Unteransprüche vorgesehen.

Einzelheiten, Merkmale und Vorteile der Erfindung ergeben sich aus der nachstehenden Erläuterung eines in den Zeichnungen schematisch dargestellten Ausführungsbeispiels. Es zeigen:

Fig. 1 in Draufsicht einen Zuschnitt des Spenders für Siegelrandbeutel mit angegliederter Rampenplatte;

Fig. 2 den Spender in Seitenansicht mit abgenommenem vorderen Seitenteil.

Der in Fig. 1 gezeigte Zuschnitt 14 umfaßt in einer zum Spender zusammenfaltbaren Anordnung von Flächenteilen

eine Bodenplatte 1, eine Deckplatte 2, eine Verschlussplatte 3 sowie Seitenstege 5.1 bis 5.4, Klebelaschen 9.1, 9.3, Stablaschen 8.1, 8.2 und Einstecklasche 9.2.

Wie hierzu aus der Zusammenschau mit der Fig. 2 erkennbar ist, ist dem Zuschnitt 14 in Verbindung mittels einer gelenkbildenden Falzlinie 15 eine mit einem Rampensteg 7 zur Ausbildung einer schrägen Rampe 16 versehene Rampenplatte 6 angegliedert, welche endständig den sie abstützenden Rampensteg 7 und zu dessen Befestigung auf der Innenseite der Bodenplatte 1 eine anlenkbare Klebelasche 9.3 aufnimmt, wobei die schräge Rampe 16 zur Aufnahme einer Anzahl von Siegelrandbeuteln 13 ausgebildet ist.

Wie dazu weiter aus der Fig. 1 ersichtlich ist, weist die Verschlussplatte 3 an ihrer Unterseite einen Auftrag 4 von Hafikleber oder Siegelmaterial auf, durch den sie mit einer zum Zugriff auf einen Siegelrandbeutel 13 an einer umlaufenden Schwächungslinie 17 aufreißbaren Vorschuböffnung 12 der Deckplatte 2 fest verbunden ist.

Weiterhin ist vorgesehen, daß die Verschlussplatte 3 eine endständige Einstecklasche 10 besitzt, die nach erstmaligem Aufreißen der Verschlussplatte 3 zum Wiederverschließen der Vorschuböffnung 12 in einen Einsteckschlitz 11 der Deckplatte 2 einschiebbar ist.

Zum Zusammenbau der Faltschachtel ist festzustellen, daß in Fig. 1 alle vertikalen Seitenflächen 5.1 bis 5.4 und dazu noch der die Rampenplatte 6 als schräge Rampe 16 abstützende Rampensteg 7 mit Parallelschraffur deutlich gekennzeichnet ist, während Klebefalze 9.1 und 9.3, Einstecklasche und Stablaschen kreuzweise schraffiert dargestellt sind.

In einer weiteren vorteilhaften Ausgestaltung des Spenders nach der Erfindung ist vorgesehen, daß die Siegelrandbeutel 13 auf der Rampe 16 bzw. der nach innen umgelegten Rampenplatte 6 im Inneren der Faltschachtel lose aufeinanderliegend angeordnet sind, wobei der jeweils zuoberst liegende Siegelrandbeutel 13 bei geöffneter Verschlussplatte 3 von oben durch die dann aufgerissene Vorschuböffnung 12 mit einem Finger vorschiebbar und danach nach vorne vorstehend ergreifbar und aus der Faltschachtel einzeln herausziehbar ist.

Der Zusammenbau und die Funktion des Spenders für Siegelrandbeutel 13 in Form einer aus einem einstückigen Materialzuschnitt 14 zusammenfügbaren Faltschachtel kann wie folgt erläutert werden:

Nach Ausstanzen des Zuschnitts 14 in der in Fig. 1 gezeigten Konfiguration der einzelnen Flächenbereiche 1, 2, 3, 6 und 7 werden zunächst die Seitenstege 5.1 bis 5.4 und der Rampensteg 7 um 90° um die gestrichelt dargestellten Falzlinien umgefaltet. Dabei werden auch die Klebezungen 8.1, 8.2 um die gestrichelten Falzlinien hochgeklappt und mit dem ebenfalls hochgestellten Seitensteg 5.4 verklebt. Sodann wird die Rampenplatte 6 um die Falzlinie 15 zur Rampe 16 umgefaltet, wobei der endständige Rampensteg 7 ebenfalls um 90° zur Ebene der Rampenplatte 6 gemäß gestrichelt dargestellter Position umgefaltet und mit der Klebelasche 9.3 mit der Bodenplatte fest verklebt wird. Anschließend wird Boden 2 umgelegt und Klebelasche 9.1 an der Seitenlasche 5.3 angeklebt. Die Verschlussplatte 3 wird nach Umfalten des Steges 5.1 (Pfeil 19) entsprechend dem Pfeil 20 umgelegt und mit Hilfe des Kleberauftrags 4 mit der Deckplatte 2 im Bereich der vorgesehenen Vorschuböffnung 12 verklebt. Anschließend werden die Beutel über die noch offene Seite der Einstecklasche eingelegt und der Steckverschluß 5.4, 9.2 nach Umklappen der Staubschutzlaschen 8.1, 8.2 verschlossen in der dem Fachmann bekannten Art eines Standard-Steckverschlusses.

Damit ist der Spender für Siegelrandbeutel 13 verkaufsfertig mit Siegelrandbeuteln 13 beladen und verschlossen.

Zur nachfolgenden Einzelentnahme von Siegelrandbeuteln 13 wird dann zunächst die Verschußplatte 3 aufgerissen, wobei die Vorschuböffnung 12 in der Deckplatte 2 infolge der Schwächung durch die Schwächungslinien 17 am Kleberauftrag 4 hängenbleibt und eine Vorschuböffnung 12 hinterläßt. Bei aufgeklappter Verschußplatte kann nunmehr mit einem Finger durch die Vorschuböffnung 12 hindurch die oberste Pflastereinheit 13 ein Stück weit auf der vorderen Öffnung der Faltschachtel vorgeschoben werden, die dann ergriffen und vollständig herausgezogen werden kann, während weitere Pflastereinheiten 13 noch auf der schrägen Rampe liegenbleiben. Nach Entnahme einer Pflastereinheit 13 kann dann der Seitensteg 5.1 um die scharnierbildende Falzlinie 15' in Richtung des Pfeiles 19 in die vertikale Verschlußlage gebracht und anschließend oder gleichzeitig die Verschußplatte 3 um die gelenkbildende Falzlinie 15" in die Verschlußlage parallel zur Deckplatte 2 zurückgeklappt werden, wobei dann die endständige Verschußlasche 10 in den Schlitz 11 eingeführt und damit ein Wiederverschluß der Faltschachtel mit den restlichen Siegelrandbeuteleinheiten 13 fertiggestellt ist. Der Spender für Siegelrandbeutel 13 nach der Erfindung ist unkompliziert und zweckmäßig, gestattet eine problemlose und bequeme Einzelentnahme von Siegelrandbeuteln sowie einen Wiederverschluß der Faltschachtel nach jeder Entnahme und ist darüber hinaus für einen ökonomischen Herstellungsprozeß im industriellen Maßstab geeignet. Insofern löst die Erfindung in optimaler Weise die eingangs gestellte Aufgabe.

#### Patentansprüche

1. Spender für Siegelrandbeutel in Form einer aus einem einstückigen Materialzuschnitt zusammenfügbaren Faltschachtel, umfassend eine Bodenplatte, eine Deckplatte, eine Verschußplatte sowie Seitenstege, Kleblaschen und Klebezungen, **dadurch gekennzeichnet**, daß dem Zuschnitt in Verbindung mittels einer gelenkbildenden Falzlinie eine mit einem Rampensteg zur Ausbildung einer schrägen Rampe versehene Rampenplatte angegliedert ist, welche endständig den Rampensteg und zu dessen Befestigung auf der Innenseite der Bodenplatte eine anlenkbare Klebelasche aufnimmt, und daß die schräge Rampe zur Aufnahme einer Anzahl von Siegelrandbeuteln ausgebildet ist.
2. Spender nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Verschußplatte an ihrer Unterseite einen Auftrag von Haftkleber oder Siegelmaterial aufweist, durch den sie mit einer zum Zugriff auf einen Siegelrandbeutel an einer umlaufende Schwächungslinie aufreißbaren Vorschuböffnung der Deckplatte fest verbunden ist.
3. Spender nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Verschußplatte eine endständige Einstecklasche besitzt, die nach erstmaligem Aufreißen der Verschußplatte zum Wiederverschließen der Vorschuböffnung in einen Einsteckschlitz der Deckplatte einschiebbar ist.
4. Spender nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Siegelrandbeutel auf der Rampe im Innern der Faltschachtel lose aufeinanderliegend angeordnet sind, wobei der jeweils zuoberst liegende Siegelrandbeutel bei geöffneter Verschußplatte von oben her durch die Vorschuböffnung mit einem Finger vorschiebbar und danach nach vorne vorstehend ergreifbar und aus der Faltschachtel einzeln

herausziehbar ist.

Hierzu 2 Seite(n) Zeichnungen

o

- Leerseite -

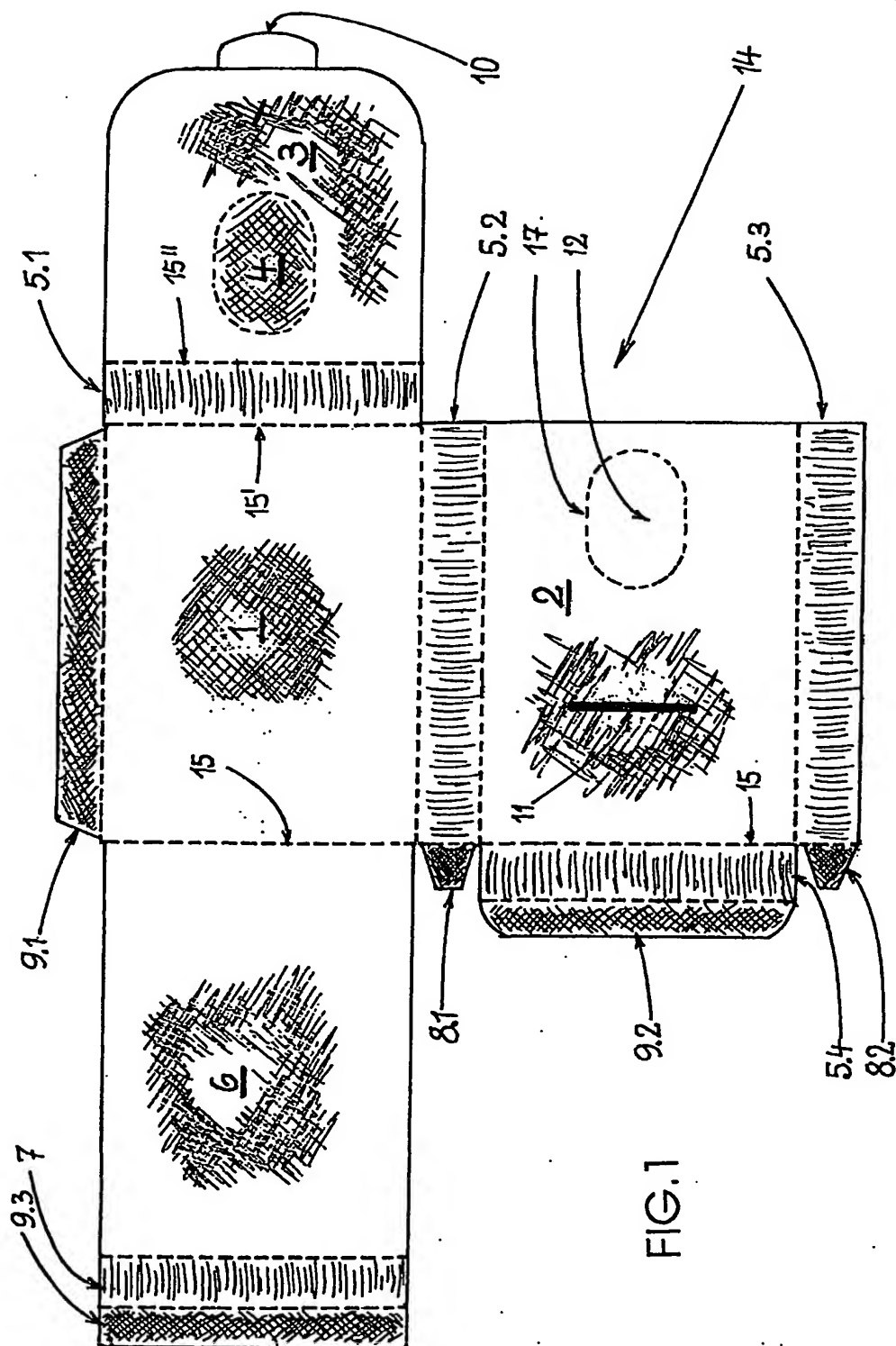


FIG. 1

